

Halle'sche Zeitung

Nr. 417.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Erste Ausgabe

Freitag, 7. September 1906.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 57, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. 2000/06.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 57, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. 2000/06.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Nr. VI a Nr. 11 494.

Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

Der neueste Historiker der Sozialdemokratie.

Kreowski heißt der neueste Historiker, ist also kein Deutscher, aber man hat ihn für würdig befunden, das Pamphlet zu schreiben, welches das Zentralblatt der Sozialdemokratie alljährlich zum Sedantage zu veröffentlichen pflegt. Demnach ist anzunehmen, daß man dem Manne historisches Wissen seitens der Genossen in so hohem Maße vertraut, wie sie es selber nicht besitzen, daß er sie also noch überragt. Als Titel ist in diesem Jahre gewählt worden: „Sanft Sedan.“ Wer aber annehmen sollte, daß von dem Sedantage am 1. und 2. September 1870 viel die Rede ist, der irrt. Der Aufsatz enthält Auszüge aus Schul-Büchern, welche darzutun sollen, daß der Kaiser, besonders den Hofgenossen, in überhöflicher Weise geschnitten wird, und dazu kommen Klößen des Historikers. Ein Beispiel genügt, ihren Wert zu zeigen.

Es ist mehrfach angeführt, daß in den Schulbüchern gesagt wird, Kaiser Wilhelm habe bei Königgrätz und Gravelotte im Feuer gestanden. Der Verfasser leugnet das, was viele Hunderte miterlebt und gesehen haben, er natürlich nicht, und sagt: „Der glückliche Umstand, daß noch nie ein furchtlicher Seerführer von einem Gefechte auch nur ungerade erwähnt worden ist, muß doch wohl darauf zurückzuführen sein, daß Potentaten unter Gottes Schutz stehen, mithin unerschließlich sind.“ Ganz abgesehen davon, daß der Mann doch nicht etwa glaubt, die Leitung eines Heeres, also das Hauptquartier, gehe vor der Arme, weiß er sehr wohl, daß die Leiter der Revolutionen von jeher angänglich die Orte fliehen, wo es knallt. Das gilt bis heute, und am karpatischen hat sich noch Aofa gezeigt, die wenigstens in die Stadt ging, in der gestochen wurde, dort aber unter fremden Namen im Hinterzimmer einer Pension literarisch sich betätigte. Also daß furchtliche Seerführer, und die sind immerhin recht selten, der russisch-japanische Krieg dazu beispielsweise keinen, nicht auf dem Schlachtfeld getötet oder verwundet worden sind, ist dem Herrn Kreowski unbekannt! Welche Sprache mag der wohl beherrscht haben? Von Otokar von Böhmern, Johann von Luxemburg, Richard Löwenherz, Richard III., Heinrich dem Frommen weiß der Historiker der Sozialdemokratie nichts, auch nichts von den zahlreichen Fürsten, die an der Kalka von den Mongolen vernichtet wurden. Aber das ist lange her, und soweit reicht die Geschichtskennntnis nicht.

Aber in der Neuzeit, von der Reformation ab gerechnet, könnte man doch etwas größeres Wissen von einem, der Geschäfte schreibt, verlangen. Da ist Gustav Adolf, der bei Lützen fiel, Prinz Louis Ferdinand, der bei Saalfeld starb, Herzog Ferdinand von Braunschweig, der bei Jena tödlich verwundet wurde und der zweite Herzog Ferdinand fiel bei Cuatrecasas. Vor kurzem hat Kaiser Wilhelm zu Somburg ein Denkmal enthüllen lassen. Da sieht man Friedrich von Söben mit dem silbernen Bein, das natürliche hatte ihm nämlich eine Kugel fortgenommen. Karl XII, bei Poltawa verwundet, ließ sich auf den Schultern seiner Grenadiere in die Schlacht tragen, Friedrich der Große wurde bei Zorndorf verwundet. Da wäre es doch dem Herrn „Historiker“ sehr nützlich, wenn er sich den geschmackten Inhalt der Lesebücher genau einprägen wollte, bevor er wieder zur Feder greift, und zwar der Lesebücher von der unteren Klasse an, in der die Zettelhofschennern immer sitzen. Er hat das, wie gezeigt, sehr nötig, denn er weiß von Geschäften, obwohl er sie schreibt und sich über sie mokiert, gar nichts.

Um noch ein Beispiel der Heiße zu erwähnen: er macht sich darüber lustig, daß am Todestage des großen Kaisers Tausende schweigend vor dem Palais Unter den Linden standen, und in einem Leisebuche steht: „Als sich die Standarte auf Halbhohe senkte, ging ein Stöhnen bittersten Schmerzes durch alle die Herzen und Schlägen und Meinen ohne Aufhören; da hatte jeder einen Vater verloren.“ Ja wohl, so war es! Jederprobte, alle Generale weinten helle Tränen und viele, viele erste Leute. Da ist gar nichts Väterliches daran, weil Kaiser nicht für den, der es miterlebt hat und der die Zeit Kaiser Wilhelms zum Zeit durchlebte. Freilich, der Pole und internationale Sozialdemokrat kann das nicht begreifen und fühlen. Statt dieses aber für sich zu behalten, teilt er es der Öffentlichkeit mit und zeigt

so aller Welt seine Unwissenheit und seine Gefühlllosigkeit nationalen Denken gegenüber und damit zugleich den beliebten Ton des Zentralblattes der Sozialdemokratie, das seinen neuesten Historiker zunächst einmal mit einem Geschichtswert für die Unterlassen zum Preise von 1 Mark beschenken sollte, bevor er weitere Arbeiten veröffentlicht, welche die Redaktion zu beurteilen auch nicht in der Lage zu sein scheint.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. September.

Deutsches Reichs- und preussische Staatskasse.

Das Ergebnis, das das Finanzjahr 1905 im Geheiß hat, wird eine sehr günstige Wirkung auf den preussischen Staatshaushalt ausüben. Der Reichsanwalt hatte auf Grund der ihm erteilten eingehenden Ermäßigungen Budgetbeiträge der Matrifurlagen für 1904 und 1905 in Höhe von 10,3 und 22,6 Millionen Mark gefunden. Infolge des finanziellen Ergebnisses des Jahres 1904 im Reichslande hat sich der erste Betrag auf 9,8 Millionen Mark ermäßigt, so daß an Ausgaben vom Reich insgesamt 42,4 Millionen Mark Matrifurlagen für 1905 und 1906 zu den preussischen Staatshaushalten gefunden waren. In den preussischen Staatshaushalten für 1905 und 1906 waren die entsprechenden Summen referiert worden, es war sogar, um den aus einer Eingangsrechnung sich ergebenden Eventualüberschuss zu begleichen, in den Etat für 1906 der Vermerk aufgenommen, daß die zur Deckung des gefundenen Teiles der Matrifurlagenbeiträge für 1904 und 1905 reservierten Mittel zur Verwendung in die folgenden Jahre übertragen werden könnten. Nun sind einmal sämtliche gefundenen Matrifurlagenbeiträge der Einzelstaaten infolge des Reichs-ermäßigungsbeschlusses erlassen worden, es ist ihnen aber auch noch auf die nicht gefundenen und nicht durch Verrechnungen gedeckten Matrifurlagenbeiträge ein Betrag von 6,2 Millionen Mark erteilt worden. Von letzteren werden auf Preußen gemäß seinem sonstigen Anteil an den Ausgaben etwa drei Fünftel, also 3,7 Millionen Mark, entfallen sein. Man wird aus allen diesen Summen entnehmen können, wie beträchtlich der preussische Staatshaushalt entlastet werden wird. Auf die in Betracht kommenden Jahresabschlüsse des preussischen Staates wird somit der Finalabschluß der Reichshauptkasse recht günstig einwirken.

* Staatsminister von Bobbelski hat, wie die „Zgl. Wsch.“ erfahren haben will, bei dem Vortrage beim Kaiser auch Gelegenheit gefunden, seine Beziehungen zu der Firma Zippelsfisch aufzuklären und dem Kaiser zu melden, daß die Beteiligung seiner Frau an jener Firma aufgehört hat. Der Kaiser nahm die Mitteilungen des Ministers mit großer Befriedigung entgegen, so daß das Mißverständnis, das sich als nicht weiter existierendes betrachtet werden kann. „Wirtschaftsbeobachter“ ist, so berichtet das Blatt weiter, „als sicher anzunehmen, daß der Minister nach der gleich nach den Wahlen zu erwartenden Erhebung des Kaisers Kaiser sein Mißverständnis erneuert wird“ (?) und daß ihm dann die erbetene Entlassung unter Verleihung des Schwarzten Adlersordenes gewährt werden wird. Der Wunsch der Beziehungen des Ministers zu der Firma Zippelsfisch ist auf einen persönlichen Besuche des Kaisers an Herrn von Bobbelski erfolgt. (?)

Die offizielle „Königliche Zeitung“ verbreitet sich an leitender Stelle u. a. wie folgt:

Als Kaiser Wilhelm bei der letzten Anwesenheit in Berlin Gelegenheit hatte, die Vorträge des Reichsanwalters entgegenzunehmen, war vielfach die Meinung verbreitet, daß aus diesen Besprechungen die sofortige Lösung der Frage, ob Bobbelski gehen oder bleiben solle, hervorgehen werde. Nach dem, was in Wilhelmshöhe auf Vortrag des Reichsanwalters hin vom Kaiser angeordnet worden war, war jedoch eine sofortige Lösung nicht zu erwarten. In Wilhelmshöhe hatte der Kaiser angeordnet, daß dem Entlassungsbegehren des Ministers vorläufig keine Folge zu geben sei, bis die mit der Frage zusammenhängenden Untersuchungen solchen Resultat gefunden hätten, das unbedingt ein sicheres Urteil gestattet; mit dieser Entscheidung war auch für noch gegen Bobbelski Partei ergreifen. An dieser Lage ist unverschiedenes auch heute noch nicht geändert. Lieber die Untersuchung gegen Major Richter sind ganz zuverlässige Mitteilungen noch nicht in die Öffentlichkeit gelangen. Es scheint aber, daß die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, daß also diejenige Voraussetzung noch nicht vorliegt, von der der Kaiser eine endgültige Entscheidung abhängig gemacht hat.

Der Vertrag mit Zippelsfisch.

Die gegenwärtig kühnenden Verhandlungen, welche die Lösung des Vertragsverhältnisses zwischen dem Kolonial- und der Firma Zippelsfisch & Co. betreffen, sind, wie die „Deutsche Warte“ von bestunterrichteter kolonialer Seite erfährt, noch zu keinem Resultat gelangt. Wenn es sich auch herausgestellt hat, daß die Firma, als plötzlich ganz besonders hohe Anforderungen infolge des südafrikanischen Aufstandes an sie herantraten, höhere Preise von der Behörde gefordert und erhalten hat, so ist es in der Natur der Sache begründet, daß dies geschehen sei. Die Preise für Rohmaterialien sowie die Arbeitslöhne usw. seien sofort gestiegen, und jede Arbeitsvermittlung hätte vermieden werden sollen. Unter diesen Umständen sei das abgelaufene Verlehnungs- und Auslieferungsmaterial höher veranschlagt

worden, womit sich aber das Oberkommando und das Auswärtige Amt nach genauer Prüfung der Sachlage einverstanden erklärt hätten. Im ganzen werde die Summe, welche diese Mehrkosten darstelle, auf etwa 200 000 Mk. veranschlagt. Die Firma sei bereit, den Betrag mit der Behörde zu lösen, was aber nur nach Gewährung einer angemessenen Entschädigung geschehen könne. Eine Garantie, das Verhältnis ohne weiteres zu lösen, habe sich nicht geboten, da die Firma alle Bedingungen erfüllt habe. Wenn man ihr den Vorwurf mache, daß sie nicht nur die eigene Fabrikate, sondern solche aus fremden Betrieben verwertet habe, so entfordere dies den vortraglich an Wahrung zu setzen, denn ein Betrugsbestimmte, daß, wenn die eigenen Fabrikate für Lieferungen nicht ausreichen sollten, solche fremden Betrieben aber mündlich in Deutschland, entnommen werden könnten. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Fabrik, die Zippelsfisch für Bestellungen für etwa 1000 Mann einrichtet, nicht möglich, als der Aufwand losbrach, für 10 000 Mann und mehr hohe ausreichen können.

Was die Meldung bezüglich der jetzt noch bei Zippelsfisch im Auftrag gegebenen Bestellungen für etwa 2 Mill. Mark anbetrifft, so sei diese Summe richtig angegeben. Die Abnahme derselben werde aber nicht vom Amte verweigert, sondern die Firma liefern nach wie vor. Die Zahlungen würden natürlich weiter geleistet, doch vergrößerten sie sich infolge der besonderen Prüfungen der Posten. Die Klagen, welche ein Blatt bezüglich der schlechten Beschaffenheit des Lederzeuges der Lieferungen vorbrachte, bestätigten sich infolgedessen, als vor etwa 14 Jahren eine militärische Kommission in Deutsch-Südwestsafrika einen sich diesbezüglich abfällig äuernden Bericht an das Oberkommando der Schutztruppe gefandt habe. Sonstige Klagen seien aber nicht zu verzeichnen gewesen. Es lägen andererseits aber auch viele Anerkennungschriften vor, die das deutsche Material unbedingt dem im Schutzgebiete gelieferten euglichen in der weitem vordrängen. Zergo sei übrigens die Meinung des Blattes, daß der betreffende Bericht ohne Folgen geblieben wäre. Man habe die Firma wegen der unzureichenden Lieferung zur Rede gestellt, und sie habe sich eunigt abzugeben schafften müssen.

Zur Kolonialfrage.

Vor kurzem brachte bekanntlich der „Sofal-Anzeiger“ folgende Meldung:

„Aus eingehende Nachrichten wissen wir, daß außer Major Zippel auch noch andere Offiziere der Schutztruppe in einem engen freundschaftlichen Verhältnis zu Herrn von Zippelsfisch gestorben haben, das Beziehungen zur Folge hatte, welche zu nicht wünschenswerten Kreditgewährungen führten.“

Dazu schreibt jetzt die „Zgl. Rundschau“:

Wir begreifen die Meldung bannals als lächerlich, weil wir ihre Quelle noch nicht ermitteln konnten. Heute aber stellen wir fest: die Meldung kam aus Oberkommando Luabe. Zugrunde aber lag ihr nur die Tatsache, daß ein Offizier, der dienstlich mit der Firma Zippelsfisch nicht das mindeste zu tun hatte, dem Herrn von Zippelsfisch Geld leihete. Der Fall liegt demnach so, daß ein militärischer Vorgesetzter über rein private Verhältnisse seine Untergebenen, die auf dienstlichen Wege zu seiner Kenntnis gekommen sind, heimlich einer Zettelung Mitteilung gemacht hat. Um uns nicht einem „Demont“ auszuliefern, fügen wir hinzu, daß die „Nachricht“ dem „Sof.-Anz.“ zunächst von anderer Seite zugegangen war, daß Oberkommando Luabe aber ihre Verantwortlichkeit veranlaßt und ihre Fassung gelehrt hat. Der Zweck dieses Berichts konnte wohl nur der sein, mißbilligend über den Welt als der „Mann mit dem eisernen Bein“ zu berichten. Wir haben die größte Hochachtung vor einem Manne, der in verfahrenen Verhältnisse mit energischer Faust eingreift und rücksichtslos gegen entsetzte Schäden vorgeht. Diese Tätigkeit aber, ihn ebe ein Erfolg erzielt ist, an die Öffentlichkeit zu tragen, in einer Zeit, wo viele bereits durch Entstellungen aller Art auf das höchste erregt ist, mit falschen oder ungeschickten Nachrichten Sensation zu machen und ein ganzes Offizierskorps an den Pranger zu stellen — das ist ein Vergehen, für das wir keinen parlamentarischen Ausdruck aufbringen können. Wir glauben mit sämtlichen Offizieren der Arme einer Meinung zu sein, wenn wir sagen, daß ein Offizier, der so etwas fertig bekommt, für die Weltöffentlichkeit ein schändliches Beispiel ungenügend ist.“

Zu diesen Auslassungen bemerkt die „Deutsche Tageszeitung“:

„Die Mitteilungen der „Zgl. Rundschau“ sind so unglücklich und unerhört, daß wir eigentlich Bedauern tragen, sie wiederzugeben. Wir können uns jedoch der Widergabe nicht enthalten, da sie vorläufig die Öffentlichkeit in hohem Maße beschäftigen werden. Vor der Hand geben wir uns der Hoffnung hin, daß sie sich als unrichtig erweisen werden. Wir vermögen einen deutschen Offizier eines solchen Vorgehens nicht für läsig zu erachten.“

* Vom neuen Kolonialdirektor. Wie die Wälder noch melden, ist Dernburgs Vater als Christ geboren; seine Mutter stammte, wie wir schon erwähnten, ebenfalls aus einer christlichen Familie. In seiner militärischen Laufbahn hat er es bis zum Divisionsmajors gebracht; Majorverloren ist er nicht gewesen. Politisch ist er ein unbedingtes Kaiser. Ernsthaft hat er sich mit Parteipolitik wohl überhaupt nicht befaßt.

* An Südwestsafrika gefallen. Oberleutnant August Gademann ist bei Usanarich in Südwestsafrika gefallen.

Der Herr der Entstellung des Kaisers Wilhelms-Denkmal am 16. September in Bonn, dem Kaiser „Ben.-Anz.“ zufolge alle für sich geltend, die dort stüben haben, vom Reichsausschuß eingeladen worden. Zum Teil haben sie ihr Erscheinen bereits zugesagt. Die Teilnahme des Kaisers, des Kron-

Gr. Steinstr. 15

Schwarz & Tillig,

Gr. Steinstr. 15

vornehmes Spezialgeschäft für bessere Herrenbekleidung

nur nach Mass,

gestatten sich höflichst darauf aufmerksam zu machen, dass das Lager mit

Herbst- und Winter-Neuheiten

sehr umfangreich sortiert ist.

Süssmilchs
Walhalla - Theater.
Heute sowie täglich
Grosse Spezialitäten-Vorstellung.
— Anfang 8 Uhr. —
Das phänomenale Eröffnungs-Programm
muss man gesehen haben!!!
Jeden Sonntag vorm. 1/2 12—1/2 2 Uhr
Grosses Fröhschoppen-Konzert.
Entree frei.
Nachmittags 4 Uhr **Grosse Extra-Vorstellung.**
Jeder Besucher hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Raben-Insel. Dienstags und Freitags
nachmittags von 3 Uhr (auch bei ungünst. Witterung)
in Vertretung der Art.-Kapelle 1778
Grosses Extra-Konzert
von der Kapelle des **Apollo-Theaters.** E. Kurzhals.

Sanatorium Kurhaus
Bad Lobenstein-R.
Während des ganzen Winters geöffnet.
Sämtl. Heilfaktoren, Entziehungskuren, streng individuelle vid. phys. Behandlung.
Besonders eingerichtet für:
Zucker- und Magenkrankte, Rheumatisma, Gicht u. Frauenleiden,
Mag., Darm- und Nierenleiden,
Moderne Elektrotherapie, Kautwasserbehandlung, Orthopädie, Massagen, Ditt- und Terralkuren. Für gute Unterhaltung, Familienabschluss, Wintersport etc. ist gesorgt. Prospekt durch Dr. Martin.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
mit Realabteilung zu Helmstedt.
Beginn des Winterhalbj.: 16. Oktober. Aufnahmen in den
Mittags-Abt. u. d. Landwirtsch. Schule (ohne Berechtigung) und
ohne fremde Sprachen, für konfirmierte Schüler, Kl. 3-1 mit je
halb. Kurs. Weitere Auskunft d. d. Direktor: Prof. Dr. Kremp.

Berthold März,
Schuhmachermeister,
Halle, Sternstr. 8. part.,
Erdmiete.
Berkstatt für Bekleidung
leidender u. gesunder Füße.
Bekleidung für Platt-, Stump- u.
Spizfuß, für schwache, verkrüppelte
Füße resp. Beine. 1186

Unentbehrlich für jede Familie!
Underberg -
Boonekamp
Semper Idem.
Fabrikation auslaugtes Gehältnis der Rhein.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hollferrant seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!
Underberg-Boonekamp.
Man verlange ausdrücklich!

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Echtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik (1910)
Martinikunfelde.
Charlottenburg, Salzftr. 16.

Nur die Fälscherer bestraft werden: Rauli Becken, Halle a. S. Telefon 169.

Unübertroffene Preiswürdigkeit
solideste Arbeit
Zuschönheit und grösste
Haltbarkeit
begründen seit 1828 den Weltruf
der Firma: **Ritter** Hof-Pianoforte-Fabrik
Halle a. S.

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Poller.
Riesen-Erfolge
des gesamten Programms!
Das große
Eröffnungs-Programm
mit feinen Attraktionen:
7 Perezoff,
Paula Wirth,
4 Darnetts,
Les Romani,
3 Bleekwens,
3 Kreolinneen,
Gustav Bonné
etc. etc. 1909
muß man
gesehen haben!

3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung
Dresden 1906. 31. Oktober.
12. Mai. **Vollständiger Ueberblick der künstlerischen Kultur**
unserer Tage.
Kunst — Kunstgewerbe — Kunstindustrie — Volkswohlfrat.
Täglich Konzerte und Veranstaltungen. — Jägerhof
mit volkstümlichen Belustigungen. 10797
Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank A. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.** 725

Dach-
deckungsmaterialien,
als Pappen, Teer, Dachlack,
Asphalt, Schiefer, sowie
Dach-Steine,
sog. Bieber-Schwänze, auch
Falz-Ziegel,
weisse, rote, braune und schieferfarben etc.
bei
Ed. Lincke & Ströfer
Hordorferstrasse 1.

Kupfervitriol
ganz und gemahlen,
Formalin zum Weizenkälken
empfiehlt billigst
Max Kleinau, Einhorn-Drogerie,
Telephon 2678. Halle a. S. Schmeerstr. 13.
Kupfervitriol zum Aus
gekochter Lindebaum
Liefert jedwergit
Zuckerfabrik Calbe a. d. Saale.
— Günstig Karstoffabrikation Jännyfland.

Von morgen an steht ein großer Transport
prima hochtragender sowie
neumilchender
Rühe
bei uns zum Verkauf. 1984
Oberländer & Buchheim, Deligiderstr. 10
Hennrich 1118.

Von Donnerstag, den 8. d. Mts., ab
habe wieder eine große Anzahl 1918
belgisch. Arbeitspferde.
Wilhelm Stock.
Sangerhausen. Fernsprecher 46.

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
Entree 35 Pf. C. Rohde.
Goldenes Schiffchen,
Hotel u. Restaurant,
Gr. Ulrichstrasse 37.
Anerkannt vorzüglichsten
Mittagsisch (à Couvert 1.25,
im Abonnement 1 Mk.),
Reichhaltige, der
Saison entspr. Speisekarte.
Spezialität:
Zobahn mit Weinkraut,
Hall. Aktien-Pflanz, Lichten-
hainer Liebeschauer Urbräu-
Pflanz, Culmbacher,
Gese und Grätzer Bier,
Ergebenst R. Lantzsch.

Bilder
in großer Auswahl,
Einführungen v. Bildern
empfeilt
Ernst Riedel,
Gr. Steinstr. 82.

Strümpfe in jeder Größe
werden gut angefertigt bei
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Doetker's
Citropan
gewonnen aus Saft von
Citronen der Schweizer Alpen.
Verleiht dem ungesüßten
Pflanz oder Sauce
einen angenehmen
Geschmack u. Wohl-
geschmack.

zu haben bei:
Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.
Berth. Barth, Kl. u. Gr. Ulrichstr.
Otto Bornscheim, Mittelstr. 21.
Engel-Drogerie, Magdaburgerstr.,
Ecke Halberstr. Strasse.
Ernst Fischer, Moritzwinger 1.
Helmold & Comp., Leipzigerstr. 104.
Julius Herbst, Rannischestr. 14.
Apotheker W. Hüfer, Gei-
strasse 59/60.
Otto Kramer, gegenüber der
Glauchaischen Kirche.
Carl Krüger, Ecke Merseburger-
und Königstrasse.
Max Mandel, Meckelstr.
Ernst Ochs, Leipzigerstr. 95.
Gebr. Raue, Gei-
str. 69.
A. Reichardt jun., Burgstr. 60.
Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.
Albert Schüller Nachf., Gr. Stein-
strasse 6. 1921
A. Steinbach, Königstrasse 14.
Theodor Stade, Königstr.
Rob. Weise, Friedrichsplatz.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Wie neu, im Preise
von 750 Mk. wegen
Lobesfall sofort billig zu be-
ziehen. Offert unter Z. m. 12
an die Exped. d. Stg. 1824

Soldaten-Siften,
Schreibsiften mit Schloß, in allen
Größen. Gr. Märkerstr. 23.
Reizmalwagen, Ladentwagen,
Gerichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

vorzüglich erhalten, außerdem
und schwarz, für 275, 300, 375
und 400 Mk. veräußert.
B. Dill, Gr. Ulrichstr. 33.
Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Das Kronprinzengrab wurde von Legation aus in Dresden... Die Kronprinzessin von Preußen... Die Kronprinzessin von Preußen...

Ein Ozeanier fischte die großen Lumpenmagazine von Gebrüder Salomon in Venedig... Die Ozeanier fischte die großen Lumpenmagazine...

Die Kettlerpöbel in Aresfeld. Die gemeldete furchtbare Explosion in der Lutherstraße zu Aresfeld... Die Kettlerpöbel in Aresfeld...

Die schwere Kollision zweier Torpedoboots der deutschen Marine. Wie den Klüften aus Guxhagen berichtet wird... Die schwere Kollision zweier Torpedoboots...

Der falsche Raabe. In einem hübschen Wädelchen, das Theodor Neitzsch zu Raabes Geburtstag herausgegeben hat... Der falsche Raabe...

Ueber Uranlagen in Graubünd. Wo freilebende Arbeiter Auswanderungen beginnen wird aus Urtael gemeldet... Ueber Uranlagen in Graubünd...

Zobersdorf vom „historischen Gefährter“. Am alten königlichen Palais hinter den Linden zu Berlin hat sich ein bedeutender Anlagensplan ausgearbeitet... Zobersdorf vom „historischen Gefährter“...

Der Streikenden überfallen und mißhandelt werden am hellen Tage arbeitswillige Arbeiter der Firma... Der Streikenden überfallen und mißhandelt werden...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“. Der berühmte Verfasser der feineren Zeit in Deutschland... Der Verfasser der „Reinhold-Rochester“...

Allgemeines. Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft... Der Bergamt Halle verleiht der Gewerkschaft...

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 7. September: Kühleres, wechselnd bewölktes Wetter, hellere Regen.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 8. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 9. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 10. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 11. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 12. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 13. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 14. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 15. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 16. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 17. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. September. Voraussichtliches Wetter am 18. September: Meist trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, früh ziemlich kühes, am Tage mäßig warmes Wetter.

Börsen- und Handelsteil. Kursbericht der Bank für Halle a. S. vom 6. Sept.

Table with columns: Zinsfuß, Dividende, Zinsfuß, Kurs. Lists various bank shares and their prices.

Notierungen der Sandwischerkammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Table with columns: Notierungsbezirk, Viehgattung, Durchschn. Leb.-Gew., Preis pro 50kg Leb.-Gew., Bemerkung. Lists market prices for various goods.

Kredenslinien.

- Halle a. S. 6. Sept. Preis per 100 Kilo 7,80 M wogegen hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wagen-Marktsberichte.

- Halle a. S. 6. September. Butter. Mitgeteilt von Gebrüder Nölker, Butterabzählstelle von Wolfenbüttel der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Ausgleich feinste gelassene Wolfenbutter 127-128 M do. 120-126 M II do. 115-119 M in Tonnen von ca. 100 Hhd. und Kisten von ca. 50 Hhd.

Sudersberichte.

Wagbürg. 6. Sept. (Eigener Drahtbericht der Salzfelsen Zeitung.) Bergwerks- und 88 R. 9.15-9.25. Zauben: ruhig stetig. Radspatiale cycl. 75 R. ...

6. Sept. (Eigener Drahtbericht der Salzfelsen Zeitung.) Sauerzinn. (Sauerzinnbericht.) Südbahn-Produkt I. Produkt. ...

Produktionsberichte. (Eigener Drahtbericht der Salzfelsen Zeitung.) Berlin. 6. Sept. Nordamerika. West und Liverpool haben Preisrückstellungen gemeldet...

Briefe von Berlin vom 6. Sept. (Eigener Drahtbericht der Hall. Zig.) Die Gefährdung, die der amerikanische Schatzkanzler der Reichs-Börse gemindert hat...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 6. Sept. Von der Mitteilung der 'Lag. R.' Obersteuerrat Quade habe einen fidejussorischen Brief mit Entschuldigungen aufgesetzt...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as Wechselkurse, Eisenbahn-Aktien, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and Ausländische Staatspapiere.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. Septbr., 1 Uhr.

Table listing financial instruments and their prices on the Leipzig stock exchange, including various bonds and stocks.

Leipzig, 6. Sept. Sämtliche Vorstände der Werke in den Kohlenbezirken haben die Forderungen der Arbeiter abgelehnt...

München, 6. Sept. Der deutsche Kronprinz traf heute früh 7 Uhr von Tegernsee, begleitet von seinem persönlichen Adjutanten...

Wien, 6. Sept. (Melbung des Wiener Legat.-Büros.) Aus Anlaß des Kongresses der deutschen Eisenbahnerverwaltungen fand gestern Abend ein Empfang im Rathaus statt...

Petersburg, 6. Sept. Morgen gelang ein amtliches Kommuniqué zur Veröffentlichung, in dem die Regierung erklärt, einerseits mit der Einführung liberaler Reformen fortzufahren...

Berlin, 6. Sept. Das amtliche Kommuniqué, das heute veröffentlicht wird, geht von dem Stande aus, dass die revolutionäre Bewegung eine außerordentliche Stärke erreicht...

Washington, 6. Sept. Staatssekretär Shaw hat bekanntgegeben, daß das Schatzamt zur Gleichrichtung der Goldzufuhr vom 10. September bis auf weiteres bei den Nationalbanken Einlagen machen wird...

Colombo, 6. Sept. Mehrere Petroleumreferentoren stehen in Flammen; die Nachbarschaft ist von dem Rauchbrande bedroht.

Preisnotierungen für Kuxe vom 6. September.

Table listing prices for various types of shares (Kuxe) from different companies, including Magdeburger Privat-Bank and others.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

